

Gut vorbereitet für die Hochschullehre

„Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ für 27 Bayreuther Nachwuchswissenschaftler

3.704 Zeichen
71 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Zum zwölften Mal wurde am 30. Juni 2015 das „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ (Grund- und Aufbaustufe) von Prof. Dr. Gabriela Paule (Beauftragte für Hochschullehre) und PD Dr. Frank Meyer (Leiter des Fortbildungszentrums für Hochschullehre – FBZHL) im Namen der Hochschulleitung an 20 Bayreuther Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler überreicht. Im Wintersemester 2014/15 und am 22. Juli 2015 konnten an insgesamt sieben Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler Zertifikate der Vertiefungsstufe vergeben werden.



Zertifikatsübergabe im Fortbildungszentrum für Hochschullehre (FBZHL)

Ausgezeichnet wurden Dr. Britta Aufgebauer, Stephan Otto, Christina Scharf, Thomas Müller, Lena Kroeker, Kathrin Nitsche, Christiane Opfermann, Felix Schwägerl, Laura Oehme, Christopher Maier, Christian Brück, Dr. Andreas Höfer (alle „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ Grundstufe); Joschka Bauer, Gaurang Phadke, Christian Brück, Theresa Weith, Dr. Anja Jaeschke, Claudia Gebauer, Vanessa Wijngaarden, Christian Mehnert, Boris Plüschke (alle „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ Aufbaustufe), Dr. Antje Friedrich-Gemkow, Dr. Christina Bogner, Anica Haupt, Dr. Anna Wiehl, Sofia Rüdiger, Dr. Isabel Ramtohl, Barbara Degenhart (alle „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ Vertiefungsstufe).

Wie alle bayerischen Universitäten bietet auch die Universität Bayreuth im Rahmen des FBZHL sowie des bayerischen hochschuldidaktischen Programms ProfilLehrePlus ihren Lehrenden, also Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Lehraufgaben, die Möglichkeit, das „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ in drei Stufen (Grundstufe mit mindesten 60 Arbeitseinheiten, Aufbaustufe mit mindestens 120 Arbeitseinheiten und Vertiefungsstufe mit mindesten 200 Arbeitseinheiten) zu erwerben. Den Teilnehmenden wird durch die Vergabe dieser Bescheinigungen zum einen ermöglicht, die pädagogische Eignung über hochschuldidaktische



Weiterbildungsaktivitäten – etwa für Promotions-, Habilitations- oder Berufungsverfahren – nachzuweisen. Zum anderen werden die Lehrkräfte systematisch und praxisorientiert auf eine berufliche Laufbahn in der Lehre vorbereitet.

Dabei müssen Seminare aus fünf unterschiedlichen Schwerpunktbereichen (Lehr-/Lern-Konzepte; Präsentation und Kommunikation; Prüfen; Reflexion und Evaluation; Beraten und Begleiten) gewählt werden. Gemeinsam mit den Fortbildungszentren für Hochschullehre der Universitäten Bamberg und Erlangen-Nürnberg wird seit dem Wintersemester 2013/14 eine Transfer- und Reflexionsstufe angeboten, die zu einem Zertifikat mit 200 Arbeitseinheiten führen kann.

Mehr Informationen über das offene Seminarprogramm und weitere Angebote wie Lehrberatung, Beratung zu innovativen Lehrformen wie Just-in-Time-Teaching oder PINGO, PowerPoint-Beratung sowie fachspezifische Seminare und Trainings für studentische Tutorinnen und Tutoren erhalten Interessierte unter www.fbzhl.de

Das FBZHL organisiert seit 2004 die hochschuldidaktischen Fortbildungen an der Universität Bayreuth. Das hochschuldidaktische Fortbildungsprogramm dient der Professionalisierung bzw. Optimierung der Lehre an der Universität Bayreuth und trägt somit zu einer Verbesserung der Studienbedingungen bei. Diese Aktivität wird seit Oktober 2011 durch das BMBF-Projekt (Bundesministerium für Bildung und Forschung) ProfiLehrePlus zur Professionalisierung der Lehre an den bayerischen Universitäten und durch Studienzuschüsse finanziell unterstützt.

Für weitere Inforamtionen steht gern zur Verfügung:

PD Dr. Frank Meyer

Leiter des Fortbildungszentrums für Hochschullehre (FBZHL)

Universität Bayreuth

Nürnberger Straße 38, Zapf Haus 4

95447 Bayreuth

Telefon 0921 / 55-4637

E-Mail frank.meyer@uni-bayreuth.de

www.fbzhl.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de